

Informationsabend

Familien helfen Familien in Bihać

Ein Bericht über unsere
Eindrücke an der EU-
Außengrenze und der
Begegnung mit im Rahmen
unseres Projektes
„Familien helfen Familien“
unterstützten Menschen





Vorstellung Pfarrnetzwerk Asyl

Warum Engagement an der EU-
Außengrenze?

Projekt "Familien helfen Familien"

Reiseeindrücke der Mitreisenden

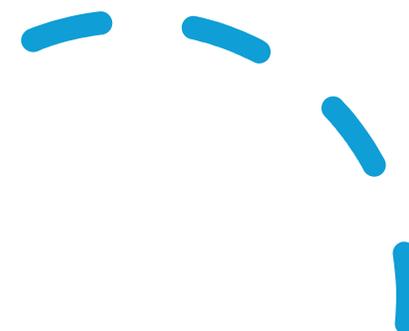
SOS Balkanroute

Anschließend: gemütliches
Beisammensein



Wo liegt Bihać?

Bihać ist eine Stadt an der bosnischen EU- Außengrenze im Kanton Una Sana.



PFARNETZWERK ASYL IN BOSNIEN-HERZEGOWINA

Sie leben in Wäldern und in Bauruinen

VON ANNETTE FELD

Vom 27. bis 30. Dezember besuchte das Pfarrernetzwerk Asyl bei einer interreligiösen Beirat die Stadt Bijeljina in Bosnien und Herzegowina.

Wie haben uns im Pfarrernetzwerk Asyl vorgenommen, verstärkt auf die Situation der Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen aufzupassen zu machen. Bijeljina, eine Stadt mit ca. 60.000 Einwohner, liegt nur ca. 100 km von Wien entfernt. Wenn man durch die Stadt geht, sieht man überall noch auf Spuren des Bosnienkrieges. Die Stadt selbst hat viele soziale Probleme, ca. 30 Prozent der Bevölkerung sind auf Unterstützungsgeldern angewiesen. Im Raum Bijeljina halten sich zwei Drittel der etwa 4.000 geflüchteten Menschen in Bosnien und Herzegowina auf. Sie versuchen von hier aus einen Weg in die EU zu finden. 20 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Jugendliche leiden unter Gewalt

Im engen Zusammenhalt mit dem Gemeinderat der Stadt

Bijeljina und den NGOs „Save the Children“, sowie „Zone sa Ucie“ (Frauen aus Ucie) war es uns möglich, ein Bild von der schwierigen Situation der geflüchteten Menschen vor Ort zu machen. Wir konnten u.a. die Flüchtlingslager „Jedra“ und „Jedra“ besuchen. Im Lager Jedra, einer alten Fabrikhalle, die für 1500 Flüchtlinge ausgelegt ist, leben 2000 Männer, darunter ca. 300 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. In der Halle, die nicht beheizbar ist, sind Container aufgestellt, in denen je 5 Personen untergebracht sind. Die Jugendlichen sind in einem eigenen Bereich untergebracht. Sie brauchen dringend andere Unterbringungs- und Betreuungsmöglichkeiten, da sie besonders unter Gewalt und Ausbeutung leiden. „Jedra“, ein altes Hotel, das jetzt als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird, liegt ca. 12 Kilometer außerhalb von Bijeljina. Hier sind Familien und alleinstehende Frauen untergebracht. Die Stimmung war wesentlich entspannter als in Bijeljina. Es gibt Rückgangskurse für die Familien und Angebote für die Kinder und Erwachsenen, die von den NGOs „Save the Children“, der UNICEF sowie „Zone sa Ucie“ (Frauen aus Ucie) betreut werden. Aber auch hier fehlt es an vielen, u.a. an Hygieneartikeln, speziell für Babys. Wir konnten von unseren Sponsoren einhaufen. Vorbevorzugt ist die Lage für jene Mütter, die aus unerschöpflichem Grund keinen Platz in einem der Lager bekommen. Sie können in provisorisch errichteten Squatter-Siedlungen, in kleinen Zelten in den Wäldern oder in leeren Häusern, in der Nähe von „Jedra“ können wir mit eigenen Augen beobachten, wie Menschen Hilfe annehmen, um es dann zu einer Gruppe im Wald zu bringen.

Zukunft der Zusammenarbeit

Gemeinsam wollten wir mit dieser Reise kurz nach Weihnachten auch ein Zeichen der interreligiösen Zusammenarbeit setzen: Für eine gesellschaftliche und politische Praxis, welche die Menschenrechte und die Würde von geflüchteten Menschen an der EU-Außengrenze achtet, sowie die Menschen in Bijeljina unterstützt. Diese gemeinsame Absicht konnten wir mit der Übergabe von 1.200 Euro für die Verbesserung der Situation von Mädchen und jungen Frauen in der Flüchtlingsunterkunft „Jedra“ unterstreichen. ☘

PFARNETZWERK ASYL
Das Pfarrernetzwerk Asyl ist ein Netzwerk von katholischen und evangelischen Pfarrern mit dem Ziel, Austausch und gegenseitige Unterstützung für die Themen „Flucht und Asyl“ zu schaffen und Neuwahlbildung zu leisten. Info: www.pfarnetzwerk.at



KATHOLISCHE UND EVANGELISCHE IM ZUSAMMEN FÜR SOZIALE ARBEIT IN BIJELJINA

Nov 2020

Die offiziellen Lager sind zu klein und nicht ausreichend eingerichtet, um allen Flüchtlingen Schutz zu bieten.

Daher sind viele, auch Familien und unbegleitete Minderjährige, auf sich gestellt und leben in verlassenen Gehöften, auf der Straße oder im Wald.

Es gibt den Plan, auf einem Grundstück der Gemeinde Fertigteilhäuser zu errichten, in denen mehr Schutz geboten werden kann.

Familien helfen Familien



Frühjahr 2020 vor dem ersten Corona-Lockdown
Besuch Senad Tutić (Leiter Sozialzentrum Bihać)

In Kooperation mit der Caritas vor Ort möchten wir mit dem Pfarrnetzwerk Asyl ein wenig zur Verbesserung der Situation beitragen. Es gibt Familien vor Ort, die bereit sind, unbegleitete Minderjährige aufzunehmen oder für Flüchtlinge zu sorgen. Sie bekommen keine Unterstützung von staatlicher Seite und kümmern sich für mehr oder weniger lange Zeit um die Flüchtlinge. Ihnen und auch Familien, die durch das soziale Netz fallen, z.B. weil sie behinderte Kinder haben, wollen wir helfen.

Familien helfen Familien in Bihać/ Bosnien



Wie wollen wir helfen?
Über die Caritas in Banja Luka und das Sozialzentrum in Bihać wird Ihre Spende an die Familien weitergegeben.

Partnerschaft monatlich einen "Wocheneinkauf" zu 30 EUR oder einmalige Spende

„Familien helfen Familien in BiH“
Verwendungszweck: KV830.092
(bitte unbedingt angeben!)
Caritas Konto
IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000
BIC: GIBAATWWXXX
HINWEIS: Ihre Spende auf dieses Caritaskonto können Sie steuerlich absetzen.

Wie wollen wir helfen?

Die Idee:

Wie wäre es, unseren Monat um eine Woche „auszuweiten“?

Ich gönne mir statt einem Schnäppchen **einen Einkaufskorb für eine Familie in Bihać!**

Wir können mit einer einmaligen Spende unterstützen oder eine Partnerschaft für eine Familie übernehmen.

Über die Caritas in Banja Luka und das Sozialzentrum in Bihać wird die Spende an bedürftige Familien weitergegeben.



Bericht April 2021

38 Familien erhalten finanzielle Hilfe, die wir als Spendergeld aus Wien bekommen.

Sozialhilfeempfänger, alleinerziehende Eltern, Eltern und Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Arbeitslose Menschen, „aufgrund von Coronavirus“.

Die Tatsache ist, eine Pandemie erhöht die Armut und die war auch vor der Pandemie schon groß.

In Zusammenarbeit mit der Caritas Banja Luka haben wir 30 Pakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln verteilt.

Persönlicher Brief und Dank:

Aufgrund der Pandemie COV-19 haben ich und der Vater meiner Kinder unsere Jobs verloren und sind arbeitslos geworden. Auf einmal war ich ohne Einkommen. Dank Ihrer Hilfe habe ich Lebensmittel gekauft. Ich lebe mit meinem kranken Ehemann, mit 2 kleinen Kindern und einem erwachsenen Sohn, der auch arbeitslos geworden ist.

Sozialzentrum Bihać



Mai 2025

Treffen mit Menschen, die vom Projekt „Familien helfen Familien“ unterstützt werden

Eigene Mitarbeiterin im Sozialzentrum, die die 90 Familien des Projektes betreut

Maximale Beihilfe vom Zentrum durchschnittlich 250 Euro/Jahr/Familie

Zum Vergleich: ½ kg Brot 2 km, früher 1 kg so viel gekostet, 2 km = 1 Euro

Gewalt in Familien durch schwierige soziale Situation gestiegen



Plan für 2026

Austausch von
Sozialarbeiter*innen mit
der Caritas Wien

Ziel ist die Gründung
eines neuen
Tageszentrums für
Senioren in Bihać





Caritas

Computerkurse im Lager
Borići

Aktivitäten am Sportplatz
der Universität

Projekt mit Studenten:
begleiten bei Ausgaben
und Besuchen

Tageszentrum Jesuiten

3x pro Woche
Barbershop und
Computerkurs in
Camp Lipa

Kinderhaus Ipsia

Heim für Kinder,
35 Betten

14:30 Treffen interreligiöser Rat und Bürgermeister

Vertreten durch kath. Priester, Pfarrer der franzskan. Kirche

Nicht da Effendi, orth. Vertreter, keine jüdische Gemeinde,
Friedhof wird renoviert

Demograf. Fragen, Probleme der Stadt

Abwanderung jetzt etwas weniger seit Corona

Infrastruktur seit dem Krieg immer noch im Aufbau und
Instandhaltung

Unterstützung bei finanziellen Problemen bei
Kindergartenbesuch, Schule, medizin. Versorgung

Einweihung Friedhof auf der Flucht Verstorbener mit
Vertretern aller 3 Religionen

Iftar – Ramadan im jesuit. TZ bei kath. Pfarre



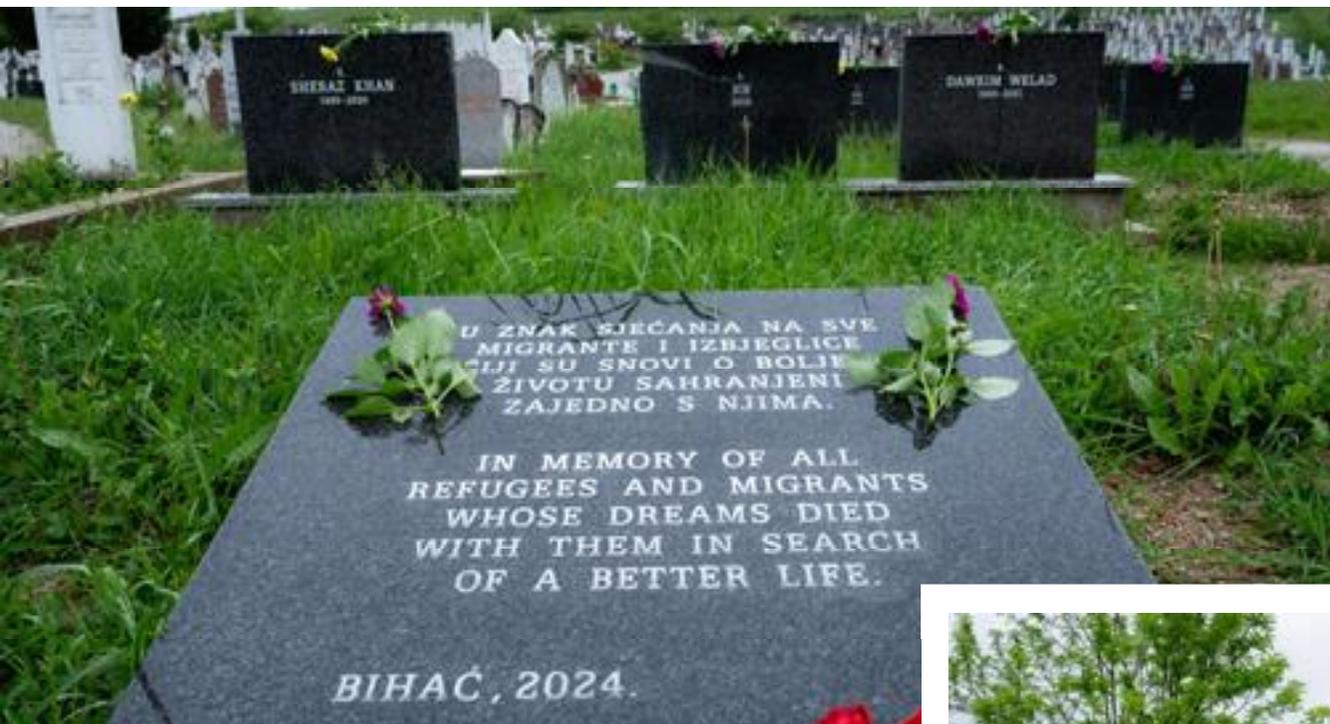
Friedhof

Von Behörden gefundene Migranten
im Teil für Neugeborene begraben

nicht alle Muslime – neutrale
Grabsteine von SOS Balkanroute

Manche mit Dokumenten oder
Namen von Mitreisenden genannt,
andere NN

Gräber mit Blick auf die Berge, in
denen die Fluchtroute verläuft



Dein Wille geschehe?

Vergib uns unsere Schuld!



Lager Lipa

Zur Zeit 97 Männer in Lipa

Abteilung für unbegleitete Minderjährige und Familien leer

Platz für insg. 1500 Personen

Arztstation, Zahnarzt

ehem. Gefängnis im Plan als Gebetshaus markiert



Lager Borići

Haus wird geleert

Container inzwischen nicht nur für Minderjährige, auch Familien nicht mehr im Haus -> wird renoviert, kommen aber nicht mehr zurück

Was nach Ende Mai passiert, ist noch nicht bekannt

In jedem Container 6 Betten, jede Familie hat eine eigene Unit

Leute ohne Dokumente offensichtlich älter als 18, solange keine Probleme, wird es toleriert

Treffen mit Premierminister des Kantons Nijaz Hušić und Ministerin für Sozialarbeit

nur wenige Familien haben Anspruch auf Sozialhilfe im Kanton

keine Mindestsicherung seit dem Krieg

betroffen vor allem Familien mit Behinderungen, Trennungen, Arbeitslosigkeit

Unterschiede Stadt Bihac und Land – Anbau eigener Lebensmittel möglich, weniger Probleme



Rotes Kreuz

Küche: Projekt mit Borići und Lipa

Stadt verlässt sich auf Arbeit von rotem Kreuz ohne viel zu finanzieren



Ausgabe in der Nähe von Camp Lipa

Sehr fröhlich, schon
erwartet worden, alle gut
gelaunt und höflich

Wichtig – Schuhe, Handys,
Rucksäcke!





Wildes Camp

nur tagsüber verlassen, Leute
kommen offensichtlich zurück

Zeitweise 20-30 Personen im Haus

Löcher in geschwärzter Decke
Kleidung oben am Dachboden
sichtbar

als Schlafplatz bzw. Versteck vor der
Polizei genutzt

Graffiti – from Bihac to Berlin Insch Allah



Reiseindrücke

Fahrt Wien – Bihać

Azra Merdžan

Helmut Schüller

Roswitha Feige

Susanne Reichard

Sophie Höfer

